



SVW Zürich
Schweizerischer Verband
für Wohnungswesen SVW
Sektion Zürich

Dachorganisation der
gemeinnützigen
Wohnbaugenossenschaften

SVW Zürich
Triemlistrasse 185
8047 Zürich
Tel. 01 462 06 33
Fax 01 462 06 77
svwzh@svw.ch

www.svw.ch/zuerich

Der SVW-Vorstand zur aktuellen Wohnbaupolitik

Die akute Wohnungsnot trifft zuerst die tiefen Einkommen und/oder MieterInnen mit Handicaps verschiedenster Art. Diese Tatsache und die Diskussionen um umstrittene Bauvorhaben in der Stadt Zürich haben den Vorstand des SVW Zürich dazu veranlasst, eine Stellungnahme zur Wohnbaupolitik zu formulieren. Sie enthält Anregungen, Feststellungen und Argumente, die bei Auftritten an öffentlichen Veranstaltungen oder in Kontakten mit Medien genutzt werden können.

In nächster Zeit wird die wohnbaupolitische Diskussion unter anderem an mehreren kontradiktorischen Veranstaltungen der Reihe „citta chiusa“ geführt (siehe auch unsere Agenda). Deshalb geben wir in unserer Stellungnahme auch Antworten auf die Forderungen des „Manifest zum Schutz von preiswertem Wohnraum in Zürich“.

Die Stellungnahme liegt diesem Versand des SVW Zürich aktuell bei.

Peter Schmid

Wohnbauförderung harzt

Wie bei der kantonalen Volkswirtschaftsdirektion auf Anfrage zu erfahren war, wurde der für den Sommer 2002 versprochene Beginn einer Vernehmlassung zur Revision der Wohnbauförderung ohne Angabe eines neuen Termins verschoben.

Offenbar gibt es nicht genauer erläuterte Probleme mit dem von der kantonalen Wohnbaukommission vorgeschlagenen System eines 'fonds de roulement'.

Welche Alternativen die Volkswirtschaftsdirektion stattdessen vorschlägt, ist noch nicht beschlossen. Somit ist mit einer Vorlage an den Kantonsrat in dieser Legislatur (das heisst bis im Frühling 2003) kaum noch zu rechnen.

Ueli Keller

Ab 1. Oktober: Neue Adresse des SVW Zürich und der Förderstelle

Die Geschäftsstelle des SVW Zürich und der Förderstelle gemeinnütziger Wohnungsbau zügeln per 1. Oktober an die **Regensbergstrasse 213, 8050 Zürich**. Telefonnummern und Mail-Adressen bleiben gleich. Das neue, grössere und freundlichere Büro mit Sitzungszimmer und Archiv befindet sich in der Minergie-Überbauung Jasminweg der ABZ.

Die SVW-Agenda ab September 2002

Diese Agenda enthält alle Termine der Sektion Zürich des SVW sowie Hinweise auf weitere wichtige Anlässe. **Wir bitten alle Mitglieder, uns über Anlässe von breiterem Interesse zu informieren, damit wir sie in die Agenda aufnehmen können. Senden Sie uns einfach ein Fax oder Mail (Adresse im Impressum unten) mit den nötigen Angaben.** Die hier aufgeführten Termine sind nicht als Einladung zu verstehen, sondern als Planungshilfe. Im Zweifelsfall wende man sich an die aufgeführte Kontaktperson.

Datum	Anlass	Kontaktperson
Donnerstag, 19. September	Podium der Reihe „citta chiusa“ zur Stadtentwicklungspolitik mit Elmar Ledergerber u.a. (Rote Fabrik)	8
Freitag, 20. September	Tagung ‚Strategische Planung‘	6
Mittwoch, 25. September	Podium der Reihe „citta chiusa“ zur Erneuerungspolitik der Genossenschaften (Spirgarten)	8
Mittwoch, 9. Oktober	Genossenschafts- Netz 12	5
Dienstag, 29. Oktober	Präsidenten-Treff	2
Mittwoch, 6. November	Genossenschafts- Netz 9	4
Montag, 11. November	Offizieller Start des SVW-Projekts Wohn-Plus	7
Mittwoch, 13. November	Genossenschafts- Netz Zürichsee	4
Donnerstag, 21. November	Geschäftsführer-Treff	3
Montag, 12. Mai 2003	GV 2003 der Sektion Zürich	1

Kontaktpersonen:

- 1) Dieter Kurtz, Assistent des Vorstands: 01 / 462 06 33 (morgens)
- 2) Frieda Schwendener, Vorstandsmitglied: 01 / 371 48 45
- 3) Bruno Hafner, BG Brunnenhof: 01 / 361 88 82
- 4) Kathrin Bürgisser, Vorstandsmitglied: 01 / 492 29 06
- 5) Roger Hauri, Vorstand BG Luegisland: 01 / 256 86 30
- 6) SVW-Weiterbildung, Francis Rossé: 01 / 362 69 71
- 7) Esther Frey, Projektleiterin Wohn-Plus: 043 311 98 00
- 8) Siehe Beilage zu diesem „SVW Zürich aktuell“

Impressum:

SVW Zürich aktuell richtet sich an alle Wohnbaugenossenschaften und übrigen Mitglieder der Sektion Zürich. Es erscheint 4 bis 6 Mal jährlich.

Herausgeber: Vorstand der SVW-Sektion Zürich

Redaktion: Hans Conrad Daeniker (01 / 994 32 71 – hcduster@active.ch).

Versand und Adressen: Dieter Kurtz (01 462 06 33 – svwzh@svw.ch).

Wenn Sie uns die Adressen Ihrer Vorstandsmitglieder melden, können wir ihnen *SVW Zürich aktuell* jeweils in der nötigen Anzahl und/oder direkt zusenden.

Die **nächste Ausgabe** erscheint, sobald die Vernehmlassung zur **kantonalen Wohnbauförderung** lanciert wird (voraussichtlich im Oktober 2002).

Der kantonale Wohnbauförderer Christian Caduff tritt zurück

Der bisherige Leiter der Fachstelle Wohnbauförderung des Kantons Zürich, Christian Caduff, arbeitet seit dem 1. September neu als Raumplaner und Baujurist der Gemeinde Küsnacht. Er hatte während 13 ½ Jahren die kantonale Wohnbauförderung geführt und geprägt. Auch die bevorstehende Revision der Wohnbauförderung hat er stark beeinflusst. Sein beruflicher Wechsel steht nicht in direktem Zusammenhang mit dem harzigen Fortgang dieses Geschäftes in den oberen Etagen der Volkswirtschaftsdirektion; aber er ist in dieser Situation besonders bedauerlich. Denn die Wohnbaugenossenschaften hatten in ihm einen engagierten und fachkundigen Gesprächspartner.

Bis Klarheit besteht über die künftige Wohnbauförderung, wird die Fachstelle von Stellvertreter Peter Weidmann geführt.

Die Sektion Zürich wird Christian Caduff voraussichtlich im Rahmen des Präsidententreffs vom 29. Oktober persönlich ehren.

H.C. Daeniker

Grosse Verdienste um den SVW

Auch aus Sicht des SVW Schweiz hat der scheidende Wohnbauförderer grosse Verdienste. Dazu SVW-Geschäftsführer Fritz Nigg:

Christian Caduff hat für den gemeinnützigen Wohnungsbau ausserordentlich viel geleistet. Er organisierte die Fachstelle völlig neu und sorgte für einen tadellosen Vollzug des bei seinem Amtsantritt neuen kantonalen Gesetzes. Geradezu wegweisend war, wie er eine sehr zweckmässige Verbindung von kantonaler und eidgenössischer Wohnbauförderung herstellen konnte. Er suchte, fand und pflegte zudem vom Anfang seiner Tätigkeit an die Zusammenarbeit mit den gemeinnützigen, genossenschaftlichen Wohnbauträgern und deren Organisationen. Auf Wunsch des Verbandsvorstandes delegierte ihn der Regierungsrat des Kantons Zürich in dieses Gremium, und dort wurden seine Fähigkeiten und sein Einsatz für die Baugenossenschaften so hoch geachtet, dass er sogar zum Mitglied der Verbandsleitung gewählt wurde. Dieser gehörte er bis vor zwei Jahren an.

Bei aller Sympathie zur Genossenschaftsbewegung hat Christian Caduff ihr Wirken immer auch kritisch begleitet und höchst wertvolle Anregungen vorgebracht.

Fritz Nigg

Ein besonderes Gefäss für genossenschaftliche Grossprojekte schaffen?

Der grosse Wohnungsmangel im Raum Zürich fordert die Baugenossenschaften zum Handeln auf. Es gibt jedoch mögliche Projekte in den neuen Entwicklungsgebieten, deren Dimensionen die Kapazitäten sogar grosser Genossenschaften sprengen. Deshalb suchen der SVW Zürich und die Förderstelle gemeinnütziger Wohnungsbau nach Möglichkeiten, mit einem neuen „Gefäss“ die Chancen für genossenschaftliche Grossprojekte zu vergrössern. Im Moment wird die Projektidee bei einzelnen Genossenschaften vorgestellt. Falls die ersten Reaktionen ermutigend ausfallen, soll sie auch an der SVW-Präsidentenkonferenz vom 29. Oktober vorgestellt werden.

Peter Schmid

**„Wohnen im Alter“:
Tel. 01 388 21 21**

Ältere Menschen haben oft Mühe mit dem Tempo und der Technik heutiger Wohnungssuche (internet!), oder sie werden von Liegenschaftsverwaltungen zu Unrecht als Risikomieter beurteilt.

Die Informations- und Beratungsstelle „Wohnen im Alter“ vermittelt primär Plätze in städtischen Altersheimen und bei der Stiftung Alterswohnungen. Viele Wohnungssuchende, die bei der Stelle anknöpfen, blitzen jedoch ab; einige von ihnen könnten freilich auch marktübliche Mietzinsen zahlen. Deshalb ruft die Beratungsstelle Verwaltungen dazu auf, ihr freie Wohnungen zu melden (Telefon

01 388 21 21). Es wird jetzt auch geprüft, per internet eine Liste wohnungssuchender älterer Menschen zu veröffentlichen.

Kathrin Bürgisser

Grossandrang zur Besichtigung vom 21. Juni

Über 100 Personen lockte die vom SVW und der Förderstelle organisierte Besichtigung vom 21. Juni. Der VBZ-Extrabus war überfüllt, aber dank guter Organisation herrschte in den besichtigten Häusern kein Gedränge. Und am Schluss haben alle Teilnehmenden ihre Schuhe wieder gefunden! Besichtigt wurden Renovationen, Aus- und Neubauprojekte von Stadt und Genossenschaften in Zürich Nord.

H.C. Daeniker



Genossenschafts-Netz 4/5: Schule im Quartier

„Schule im Kreis 4/5 – Chance oder Risiko?“ lautete das Thema des Treffens vom 4. Juni. Die Präsidentin des Schulkreises Limmattal schilderte die vielfachen Anstrengungen der Schule, den besonderen Problemen dieser Stadtkreise gerecht zu werden. Als Aussenstehende musste man schon fast zur Ansicht kommen, es sei für schweizerische wie ausländische Kinder ein Vorteil, nicht etwa ein Handicap, hier zur Schule gehen zu können! Nebst den verschiedenen spezifischen Förder-Massnahmen liegt dies sicher auch an der engagierten Zusammenarbeit zwischen Präsidentin, Lehrerschaft und allen anderen im Schulwesen tätigen Personen. Leider war die Beteiligung an diesem Anlass eher schwach. Für andere Fälle und alle anderen Genossenschafts-Netze sei in Erinnerung gerufen, dass auch Kolonie- und Siedungskommissionen an unseren Anlässen immer willkommen sind.

Kathrin Bürgisser

Das Genossenschafts-Netz 12 kämpft jetzt auch mit Verbündeten gegen mehr Fluglärm

„Keine neuen Flugrouten über Zürich Nord“ heisst die gemeinsame Forderung aller Schwamendinger Parteien, des Quartiervereins und zahlreicher Baugenossenschaften im Kreis 12. An einer Medienkonferenz am 11. Juli hat Othmar Räbsamen (ASIG) festgehalten, dass 35 Prozent aller Schwamendinger Wohnungen Baugenossenschaften gehören. Wenn nebst allen anderen Belastungen im Quartier auch noch der Fluglärm zunehme, werde jedoch der Wert dieser Liegenschaften sinken und die Vermietbarkeit schwieriger werden. In einem Brief wird der Vorstand des SVW aufgefordert, im Kampf gegen neue Flugrouten und bei der Vernetzung aller betroffenen Baugenossenschaften (auch ausserhalb des Netz 12) die Federführung zu übernehmen.

Das Netz 12 trifft sich zur nächsten Sitzung am Mittwoch, 9. Oktober um 19.00 Uhr bei der ASIG.

Roger Hauri

Neu lanciert: Genossenschafts-Netz Zürichsee

Am 2. Juli trafen sich auf Initiative des SVW acht Baugenossenschaften vom linken und rechten Seeufer und beschlossen, sich künftig regelmässig als „Netz Zürichsee“ zu treffen. Als wichtigste gemeinsame Interessen und Problembereiche wurden die folgenden formuliert:

- Informationspolitik bei Sanierungen oder Neubauten
- Organisation der Verwaltung
- Rekrutierung und Entschädigung von Vorstandsmitgliedern
- Förderung der Genossenschaftsidee mit Einbezug der Architektur
- Erfassen und Austausch von Kennzahlen
- Besichtigung von Sanierungen und Neubauten.

Am nächsten Treffen vom 13. November zeigt die BG Alpenblick ihre gelungene Balkonsanierung in Horgen; die BG Zürichsee (Küsnacht), welche für andere Genossenschaften Verwaltungsmandate übernehmen könnte, stellt entsprechende EDV-Module vor.

Kathrin Bürgisser

„Wohn-Plus“, unser Projekt zur genossenschaftlichen Gemeinschaftsförderung



Im Büro an der Bristenstrasse 2 (vis à vis Bahnhof Altstetten) hat im Juli die Projektleiterin Esther Frei ihre Arbeit aufgenommen. Im Moment ist sie daran, mit den Vorständen aller beteiligten Baugenossenschaften Gespräche zu führen und gemeinsam mit ihnen das Projekt zu entwickeln. Eine Geschäftsleitung begleitet sie dabei; sie besteht aus Kathrin Bürgisser und Peter Schmid (SVW Zürich), Ruth Zollinger (Stadt) und Verena Kleindienst (als Beraterin).

Die offizielle Eröffnungsfeier des Projekts findet am 11. November ab 17 Uhr statt. Mit dabei ist Stadträtin Monika Stocker.

Das Projektbüro ist besetzt von Dienstag bis Donnerstag. Tel. 043 311 98 00, Mail wohn.plus@bluewin.ch

Esther Frei

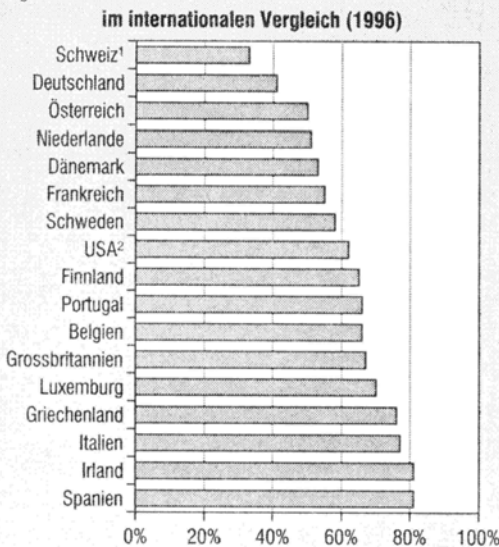
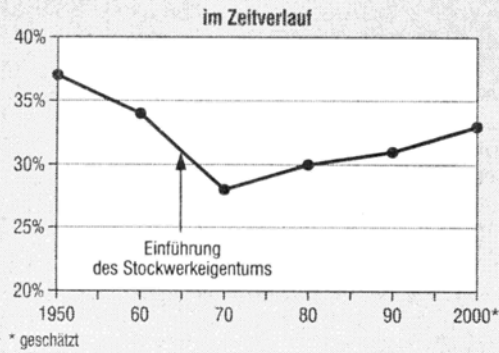
Esther Frei ist dipl. Unternehmensentwicklerin, Organisatorin und Beraterin – und daneben „Teilzeitbäuerin“ auf einem Bio-Betrieb. Sie gibt im Rahmen des Pilotprojektes „Wohn-Plus“ Impulse und Unterstützungen für die Gemeinschaftsförderung bei vorerst fünf beteiligten Genossenschaften in Altstetten. Das Projekt wird von der Stadt Zürich unterstützt.

SVW unterstützt Wettbewerb „Für ein zukunftsfähiges Zürich“

Mit einem Sonderpreis und einem Jury-Mitglied beteiligt sich der SVW Zürich am Wettbewerb „Für ein zukunftsfähiges Zürich“. Mit dem Sonderpreis soll die konkrete Umsetzung nachhaltiger Vorhaben im Umfeld der Wohnbaugenossenschaften prämiert werden. Der Wettbewerb soll möglichst viele Zürcherinnen und Zürcher dazu anregen, Ideen und Beiträge für eine nachhaltige Stadt zu entwickeln. Wer in Zürich wohnt, arbeitet oder in Ausbildung steht, ist

aufgefordert, zukunftsweisende Ideen oder Projekt einzureichen. Ziel des Wettbewerbes ist es, nachhaltiges Denken und Handeln zu fördern. Es sollen private Vorhaben unterstützt werden, die im Kleinen einer Entwicklung dienen, welche sozial integrierend, ökologisch sinnvoll und wirtschaftlich effizient ist. Der SVW Zürich und die Baugenossenschaften ASIG, ABZ und FGZ stiften für den Sonderpreis 10'000 Franken. Die Wettbewerbsbeiträge werden beurteilt von einer Jury unter dem Vorsitz von Stadtrat Robert Neukomm. Der SVW ist darin mit Simone Gatti vertreten.
 Simone Gatti

Die schweizerische Wohneigentumsquote



¹ 2000 (geschätzt) ² 1990

Quelle: BFS, BWO, EU.

NZZ

Die nebenstehende Grafik (NZZ vom 2. Juli 2002) zeigt anschaulich, wie tief die Wohneigentumsquote der Schweiz im internationalen Vergleich ist. Zwar kämpfen Verbände und politische Vertreter des Eigenheim-Gedankens stetig für eine Förderung und Erleichterung von Wohnungs- und Hausbesitz, zum Beispiel auch im Rahmen der anstehenden Revisionen der Wohnbauförderung. Dennoch wird die Eigentumsquote wohl auch in Zukunft relativ tief bleiben. In der Nische zwischen Miete und Eigentum sind die Wohnbaugenossenschaften schon lange und mit Erfolg tätig. Was spricht dagegen, dass sie auch Angebote für finanzstärkere Schichten machen, die unter anderen Umständen vielleicht ein Eigenheim kaufen würden?

H.C. Daeniker